

Colocynthis

Citrullus colocynthis; Koloquinte

Colocynthis gilt als gutes Mittel gegen Koliken, die durch Zusammenkrümmen gebessert werden. Auch bei rheumatischen oder neuralgischen Schmerzen sollte man an die Arznei denken.

Name

Die weiteren Namen der Pflanze wie Bitterapfel, Teufelsapfel und Purgiergurke verweisen auf die giftige, vor allem abführende Wirkung der Pflanze.

Botanik

Die Koloquinte ist eine giftige Vertreterin der Familie der Kürbisgewächse (Cucurbitacrae).

Citrullus colocynthis ist eine anspruchslose und ausdauernde Trockenpflanze, die niedrig liegend oder kletternd schnell wächst. Ihre Blätter sind handförmig und können bis zu 9 cm groß werden. Die kleinen, meist gelben Blüten erscheinen vom Mai bis September. Aus ihnen entwickeln sich apfelgroße fleischige, erst grüne, dann blassgelbe Früchte. Das schwammige Fruchtfleisch ist gelb/orange bis blassgelb und schmeckt sehr bitter. Im Fruchtfleisch sind zahlreiche kleine Samen eingelagert.

Die Pflanze stammt ursprünglich aus Nordafrika und Südwestasien. Seit dem klassischen Altertum wird sie weltweit kultiviert. Sie wächst in allen warmen Gegenden bis 600 m Seehöhe. Die Koloquinte lässt sich aus den Samen leicht auf sandigen Böden kultivieren.



Inhaltstoffe

Der hohe Gehalt des Bitterstoffs Cucurbitacin wirkt stark schleimhautreizend und abführend. Bei Überdosierung kommt es zu Erbrechen, blutigen Durchfällen, Koliken und Nierenschäden. Eine tödliche Dosis ab ca. 2g führt zu

Krämpfen, Lähmungen, Kreislaufkollaps und schließlich zum Tod durch Atemstillstand.

Verwendung

Die Pflanze war schon zu biblischen Zeiten bekannt. Schon im Alten Testament wird ein „weißer Kürbis“, wahrscheinlich die Koloquintenfrucht, als drastisches Abführmittel erwähnt. Im alten Rom wurde die Koloquinte gegen Nagetiere und als Zusatz in Wandfarben gegen Ungeziefer eingesetzt. In manchen Gegenden Afrikas werden die Samen gegessen oder ein Öl zum Kochen gepresst. Das getrocknete Fruchtfleisch ist leicht entflammbar und wird im arabischen Raum zum Feueranzünden verwendet. In Indien verwendet man das Öl zum Haarefärben. Auch bei uns war es ein Zusatz für Haarfärbemittel und hat wegen seiner hautreizenden Wirkung oft Handekzeme bei Friseuren verursacht.

In der Volksheilkunde werden viele Anwendungsmöglichkeiten genannt: als Gegengift bei Schlangenbissen, bei Atmungs- und Verdauungsbeschwerden, bei rheumatischen Erkrankungen, Nieren- und Blasenleiden, bei Geschwüren und als Abführmittel. Verwendet wird dabei das getrocknete Fruchtfleisch unreifer Früchte.

Colocynthis in der Homöopathie

Samuel Hahnemann hat die Arznei in Form der getrockneten, verriebenen Früchte verwendet und geprüft. Gemäß dem HAB (Homöopathisches Arzneimittelbuch) wird die Urtinktur aus den reifen, geschälten und entkernten Früchten hergestellt und dann weiterpotenziert. Colocynthis hat einen starken Bezug zu den **Verdaungsorganen**.

Geist und Gemüt

Colocynthis gehört sicherlich zu den leicht wütenden und ärgerlichen Charakteren der Materia medica. Ungeduldig, leicht beleidigt, schnell verärgert - alles kann Zorn, Empörung und Entrüstung auslösen. Nichts ist recht, alles wird als Demütigung oder Kränkung aufgefasst, über die man sich heftig echauffieren muss. Am liebsten ist es diesen Menschen, wenn man sie in Ruhe lässt und nicht anspricht. Der Colocynthis-Charakter ist sehr mürrisch, wenn er gefragt wird und möchte nicht antworten.

Leitsymptom Kolik

Leitsymptom sind **kolikartige Schmerzen. Qualvolle, schneidende, krampfende Schmerzen, vor allem im Bauchraum**, lassen den Patienten sich **zusammenkrümmen**, drehen und winden. Die Krämpfe und

neuralgischen Schmerzen treten oft wellenförmig auf. Während der **Anfälle** sind die Betroffenen sehr **gereizt, unruhig, ungeduldig** und können vor Schmerzen schreien. Die Schmerzen werden durch **festen Druck, Zusammenkrümmen und heiße Anwendungen** besser.

Verdauung

Colocynthis hat einen starken Bezug zu den **Verdauungsorganen**. Schon im Mund tritt anhaltender bitterer Geschmack auf. Brennende, krampfartige, stechende **Magenschmerzen** können zu extremer Übelkeit und Erbrechen führen. Manchmal wird auch vor Schmerzen erbrochen. Die Magenschmerzen werden durch nach vorne beugen und **Aufstoßen** besser. So kommt es bei akuter **Gastroenteritis** durchaus in Betracht, wenn das Bild passt.

Auch die **Bauchschmerzen** verlaufen wie oben beschrieben und treten im Rahmen von **Gallenkoliken**, bei wässrigem oder geleeartigem, stinkendem **Durchfall** mit **Krämpfen** oder **(Nabel-)Koliken** auf. Dabei kommen die Kolikschmerzen in Wellen und strahlen in umliegende Gebiete aus. Der Darm fühlt sich wie eingequetscht an. Manchmal werden die Schmerzen beschrieben, als ob ein Messer in die Nabelgegend schneidet. Die Beschwerden werden **sofort nach dem Essen schlimmer, Kaffee kann sie aber bessern**.

Nierenkolik, Harnleiter- und Blasenschmerzen, aber auch Menstruationskrämpfe, Dysmenorrhoe oder Eierstockzysten mit den oben beschriebenen Symptomen stehen im Arzneibild.

Schmerzen, Schmerzen, Schmerzen

Auch **neuralgische Schmerzen**, die durch Hitze und Druck gebessert werden, lassen an Colocynthis denken. Dabei reicht die Palette von starken **Zahnschmerzen, Trigeminusneuralgien** bis zu heftigen **Ischiasschmerzen**.

Auch **rheumatische Beschwerden** können bei Colocynthis auftreten. Krampfartige Schmerzen in der **Hüfte, Rückenschmerzen in die Beine hinab schießenden Schmerzen, Muskelkrämpfe**, Schmerzen in den Gliedern und Gelenken, vor allem nach oder bei Erkältungen werden von Colocynthis gebessert, wenn es sich um reizbare, leicht zornige Personen handelt. Muskeln und Sehnen fühlen sich verkürzt an. Die Schmerzen werden oft von einem **Taubheitsgefühl** der betroffenen Extremität, **kalten Händen oder Füßen** begleitet. Betroffene liegen bevorzugt auf der schmerzhaften Seite, oft mit angebeugten Beinen.

Colocynthis-Erkrankte sind **schlaflos, unruhig** und auch nachts von Schmerzen geplagt. Kalter, nach Urin riechender Schweiß, der nachts auftritt, kann Juckreiz auf der Haut verursachen.

Causa

Colocynthis-PatientInnen werden krank durch Ärger und Zorn, durch vermeintliche Geringschätzung oder Ungerechtigkeiten, die sie erleiden müssen. Als Auslöser für Colocynthis-Erkrankungen gelten daher Folgen von unterdrücktem Ärger, nach Frustration, Tadel oder Strafe und Kummer.

Modalitäten

Verschlechterung durch Ärger, Empörung, Kränkung; nachts; im Bett, in Ruhe; nach dem Essen; Erkältung, Zugluft

Besserung durch Zusammenkrümmen, Beugen; harter Druck auf die schmerzende Stelle, Liegen auf der schmerzenden Stelle, Bauchlage; Hitze und warme Anwendungen; Kaffee; Aufstoßen und Abgang von Blähungen

Colocynthis in der Hausapotheke

Magenbeschwerden, Blähungskoliken, Durchfall - nach Ärger, Aufregung, Beleidigung; kolikartige Magen- oder Bauchschmerzen; die Betroffenen müssen sich zusammenkrümmen; unruhige, gereizte, schnell zornige Stimmung

Verschlechterung nach dem Essen, nachts

Besserung durch Wärme, Druck von außen auf den Bauch, Zusammenkrümmen

Schmerzen im Rücken, in den Beinen - plötzlich einschießende, krampfartige Schmerzen; Schmerzen können periodisch, wellenartig auftreten; mit Taubheitsgefühl; dabei unruhige, ungeduldige, rasch wütender Stimmung
Besserung durch Wärme und festen Druck oder Anbeugen des Beins; Liegen auf der betroffenen Seite

Aus der Literatur

Ein wunderbares Bild von Colocynthis wird in dem Werk von Wilhelm Busch „Max und Moritz“ gezeichnet. Der Dritte Streich „Schneider Böck“ ([Link](#)) ist eine amüsante und gelungene Darstellung des Arzneibildes - von der Causa Ärger über die Beschreibung der Schmerzen bis zu den Modalitäten.

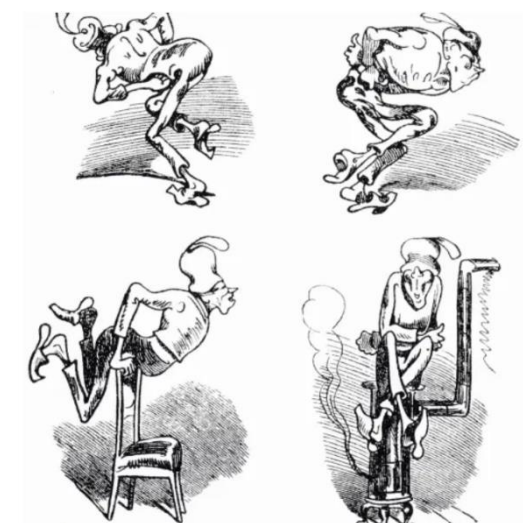


Illustration:

Bild 1: Gemeinfrei (aus Franz Eugen Köhler, Köhler's Medizinal-Pflanzen)

Bild 2: H. Zell – Eigenes Werk (Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported license)

Bild 3: Aus Wilhelm Busch: Max und Moritz, Dritter Streich (Copyright © 2021 Wilhelm Busch — Produktion SPIELER Internet)

Dieses Arzneimittelbild ist nach bestem Wissen und größtmöglicher Sorgfalt recherchiert worden. Eine Haftung für Personen- oder Sachschäden ist ausgeschlossen. Jede Leserin und jeder Leser ist für das eigene Tun selbst verantwortlich und sollte im Zweifelsfall oder bei andauernden Beschwerden immer ärztlichen Rat einholen.

Die Quellen zu den Arzneibildern finden sie im offenen Bereich im Menüpunkt Service/Buchtipps. Sie sind mit einem * gekennzeichnet.

© 2021 Claudia Maurer